



Nevada, Utah, Arizona, New Mexico 2005

Reisebericht 26.Okt – 5. Nov 2005

Vorbereitung:

Mein Schwager Berti und ich haben uns wieder einmal irgendwann im Sommer 2005 entschieden dieses Jahr noch einmal in die USA zu fliegen. Solche Entscheidungen fallen meistens spontan und sind auch begründbar. Im nächsten Jahr will ich mit meiner Familie einen 3-wöchigen Urlaub in den USA einplanen und zusätzlich findet im Frühjahr eine große Messe statt. Diese ganzen Gründe zusammengenommen führten dazu, dass wir die obligatorische Männerreise im Frühjahr aus Zeitgründen auf Herbst vorschieben mussten.

Meine Frau meinte jedoch wir hätten einfach nur Lust gehabt und dies alles wären Ausreden. Naja wo Sie recht hat, hat Sie recht. Zeit haben wir uns genommen und die Kosten für so einen Trip halten sich ausserhalb der Saison in Grenzen. Da wir sonst keine teuren Hobbies haben, können wir uns dies ab und zu leisten oder wie meine Oma schon sagte: "Das letzte Hemd hat keine Taschen".

Wie in fast allen Reisen zuvor sollte auch dieses Mal wieder Las Vegas ein Anlaufziel sein. Darüber ließ sich nicht diskutieren. Warum auch, wir waren beide nicht abgeneigt. Zusätzlich wollen wir versuchen einige Ziele die über Dirt Roads zu erreichen sind, und dem Wetter im Februar zum Opfer fielen, jetzt im Herbst mit einzubinden. Ja und zu guter Letzt wollen wir auch noch etwas ganz Neues sehen und erleben. Mich zieht es schon etwas länger in Richtung New Mexico. Deshalb sollen bei unserer Rundreise auch dieses Mal Ziele wie White Sands N.M und die Carlsbad Caverns mit dabei sein.

Unser vorläufig geplante Route sieht so aus:

Mittwoch	26.10.2005	Flug von München - Washington - Las Vegas ABflug 11.55 Uhr - Ankunft 20.23 Uhr United Airline
Donnerstag	27.10.2005	Outletmania und Red Rock Canyon
Freitag	28.10.2005	Paria Movie, Grosvenor Arch, Brigham Plain Road, Alstrom Point
Samstag	29.10.2005	Wahweap Hodoos oder Wave (Permit?)
Sonntag	30.10.2005	Bisti Badlands, Chaco N.M, El Mapais N.M., El Morro N.M.
Montag	31.10.2005	Kasha Katuwe, Bandalier N.M., Santa Fe
Dienstag	01.11.2005	Salinan Pueblo Mission, Valley of fire, White Sands N.M.
Mittwoch	02.11.2005	Carlsbad Caverns
Donnerstag	03.11.2005	Silver City, City of Rocks S.P.
Freitag	04.11.2005	Reservetag
Samstag	05.11.2005	Flug von Phoenix - Washington - München Abflug 09.40 Uhr - Ankunft 08.05 Uhr United Airline

Wir haben die ersten beiden Übernachtungen wieder im Excalibur gebucht. Wer den Reisebericht vom Februar 2005 gelesen hat, weiß warum. Ist mein kleines Danke schön. Ansonsten habe ich noch in Durango eine Nacht gebucht und zwar von Samstag auf Sonntag. Wer weiß was da sonst los ist. Wir haben auch schon in vergangenen Urlauben die Erfahrung gemacht, dass selbst in der Nebensaison wo nichts los ist am Wochenende eben doch was los ist. Zu kompliziert? Nein eigentlich nicht. Nur keine Lust wie schon passiert ewig nach einer Unterkunft zu suchen. Vor einigen Jahren in Tuscon mussten wir über 40 mil. fahren, um dann das letzte noch zu vergebende Zimmer in einem Super 8 für 120,- \$ zu nehmen. Wie gesagt, eigentlich nicht wirklich schlimm und selten passiert. Aber bei Durango von Samstag auf Sonntag bietet es sich einfach an vorzubuchen.



Mietauto haben wir dieses Mal bei Alamo gebucht. Die waren soviel billiger wie Hertz, da konnte ich nicht nein sagen. Schade, den Hertz ist nach wie vor mein Favorit wenn es um Mietwagen in den USA geht. Bisher habe ich erst einmal über Alamo gebucht. Fairerweise muss ich aber erwähnen, auch diese Buchung war damals ohne Probleme und das Auto top.

Den Flug wie schon so oft, habe ich über [ticketfox](#) gebucht. Übrigens genau wie das Auto. Bisher war ich mit André immer ausnahmslos zufrieden. Der Preis für den Flug 663,-- € pro Person. Wenn man bedenkt, dass wir im Februar noch für 500,-- € rüber sind, haben die Preise ganz schön angezogen. Wir haben ca. 3.5 Monate vorher gebucht. Ca. 4 Wochen vor dem Abflugtermin waren die Preise für den gleichen Flug bei 575,--€ pro Person. Während 2 Wochen vor dem Abflugtermin die Preise dann wieder stark angezogen haben. Die Moral von der Geschichte, wie man es macht ist es falsch. Den richtigen, sprich niedrigsten Preis zu erwischen ist reine Glücksache. Außerdem habe ich keine Lust ewig rum zu probieren. Wenn die Entscheidung gefallen ist zu fliegen, suche ich nach Flügen auf allen einschlägigen Internetseiten. Ich vergleiche Preise und Flugzeiten und buchen dann den für mich am günstigsten. Dies alles passiert in einem Zeitfenster von ca. 1 Woche. Ob die Preise danach hoch oder runter gehen interessiert mich dann nicht mehr. Nur weil dieses Thema im [USA-Forum](#) besprochen wurde, wollte ich einmal neugierig sein.

So und jetzt kann es eigentlich los gehen. Wir warten auf den Abflug.

26.11.2005

Zum Flughafen nach München haben wir ca. 140 km aus dem Allgäu Anreise. Unser Flug geht um 11.55 Uhr. Wir sind ca. 2,5 h vorher beim Check-in. Der Flughafen in München ist ein richtig schöner ruhiger Flughafen. Erste Überraschung an diesem Tage. Wir bekommen Sitzplätze in der Economy Plus. Das Plus an Beinfreiheit ist beeindruckend. Mir ist aber nicht ganz klar, wie wir zu dieser Ehre bzw. diesen Plätzen gekommen sind. Dadurch war aber der Flug wirklich sehr angenehm und die 8h45min bis Washington/Dulles vergingen sozusagen wie im Flug. - Entschuldigt den Kalauer.

Bei der Immigration hatte ich diesesmal den Eindruck die Beamten waren lockerer als sonst. Ist nur eine subjektive Einschätzung. Lief aber wie immer, zuerst Zeigefinger der linken Hand, dann Zeigefinger der rechten Hand abschnappen. Zum Schluß noch freundlich in die Kamera schauen. Stempel in den Reisepass, kurze Frage warum und wieso man das wunderschöne Amerika besuchen will, eine gute Reise gewünscht und drin war ich im gelobten Land. Berti hatte trotz mangelhafter Englischkenntnisse ebenfalls keine Probleme. Das als Hinweis an alle die der englischen Sprache nicht ganz so mächtig sind. Es war bereits seine 7. Einreise und sein Englisch beschränkt sich auf Good morning und bye-bye.

Dann begann die Wartezeit auf Gate xy. Nach 3h auf solch einem Gate weiß man wieder warum man eigentlich Nonstopflüge bevorzugen sollte. Nächstes Jahr mit meinen Kindern müssen wir uns den Anflug nach Las Vegas nochmals überlegen. Übrigens beim Check-in in München hat mein Gepäck 25 kg gewogen, das von Berti nur 13 kg. Man hat uns empfohlen auf dem Rückweg umzupacken, da beim Rückflug nur noch 23 kg pro Gepäckstück erlaubt wären, aber weiterhin 2 pro Mann. Wir werden also die Lasten gerechter verteilen müssen, ist ja gerade in.

Vom Flug nach Las Vegas habe ich so gut wie nichts mitbekommen. Auf der ganzen Linie verschlafen. Meine Sitznachbarin wunderte sich noch, daß man so lange schlafen kann. Wir hätten nicht mal geschnarcht. Na Gott sei Dank für Sie.



Wartezeit am Gate in Washington/Dulles

In der Choice Line bei Alamo in Las Vegas durften wir uns ein SUV aussuchen. Eine tolle Sache weil zum ersten Mal erlebt. Man mietet eine bestimmte Kategorie von Fahrzeugen, in unserem Fall SUV (Geländewagen) und hat dann die Auswahl von einer ganzen Reihe von Fahrzeugen. In unserem Falle konnten wir zwischen einem Trailblazer, einem Trailblazer und einem Trailblazer entscheiden. Dazwischen stand noch ein Jeep Laredo. Bei dem habe ich allerdings die Untersetzung nicht gefunden und deshalb darauf verzichtet. Ich denke zwar das des trotzdem ein Allrad war, aber wer weiß. Die Wahl fiel auf einen na was wohl.....klar Trailblazer. Der ist für das Gelände nicht der schlechteste. Wir nahmen einen mit Colorado Kennzeichen, da die nette Lady am Check-inn meinte wir sollen einen Wagen heimbringen. Unser Abflugort Phoenix liegt zwar nicht in Colorado, aber die anderen Wagen hatten alle Californien oder Arizona Kennzeichen. Natürlich liegt Phoenix in Arizona. Wir hätten also ein solches Fahrzeug nehmen können, haben wir aber nicht.

Auch beim Check-inn im Excalibur ist nicht wirklich was los. Innerhalb von 10 min. haben wir unser Zimmer im 17. Stock des Tower I mit Strip view. Links liegt das MGM und vor einem sehr dekorativ der Flughafen. Inzwischen war es 11 pm geworden und wir machten uns überhaupt nicht müde auf die Suche nach etwas Essbarem. Das Cora Bakery hinter dem New York New York wurde übrigens abgerissen. Ich denke da steht eine Vergrößerung an. Wir haben dann gegenüber dem Monte Carlo im Denny's was gegessen. Ich hatte einen Double Cheeseburger - Note 3.



Monte Carlo Hotel in Las Vegas

Im Excalibur haben wir uns dann noch einen Absacker an der Bar geleistet. Um kurz nach 1am war aber dann unsere Kraft aufgebraucht. Wir sind ins Bett gegangen. Die Nacht war um genau 5.50 am vorbei. Irgend ein Spaßvogel hat den Wecker gestellt. Im Prinzip kann jetzt der Urlaub anfangen. Noch schnell eine Dusche und dann zum Frühstück ins Roundtable Cafe. Der Tag kann kommen.



27.10.2005

Erste Dusche, neuer Mensch. Das Frühstück im Roundtable Cafe war in Ordnung. Mehr als 2 Portionen + einen Ananasteller mit Joghurt ging aber beim besten Willen nicht hinein. Note fürs Buffet - 3+. Danach gings zum shoppen ins Primm Outlet Center. Leider waren im Timberlandladen bereits die Wintersachen angesagt, deswegen ist der Kaufrausch ausgeblieben. Im Nautica und Ralph Lauren Laden habe ich dann doch noch etwas gefunden. Der Tag ist gerettet. Übrigens Läden bei denen mir in Deutschland nicht im Traum einfallen würde einzukaufen. Ziemlich dekadent. Aber hier in Las Vegas denke ich mir nichts dabei und freue mich über eine neue Ralph Lauren Jeans für 30,- \$.

Danach gings in Richtung Red Rock Canyon. Jetzt war ich bereits wer weiß wie oft in Las Vegas, aber noch nie hier. In den Reiseberichten von erfahrenen Südwest und Las Vegas Reisenden kommt er ja nicht gut weg. Kurz und gut, absolut zu Recht.



Man kann ihn sich mal anschauen, aber eindeutig kein must. Kleine Einschränkung am Rande. Vielleicht muss man aber wie so oft auch etwas ins Hinterland vordringen und diverse Wanderrouten nutzen. Haben wir nicht getan. Vielleicht das nächste Mal.

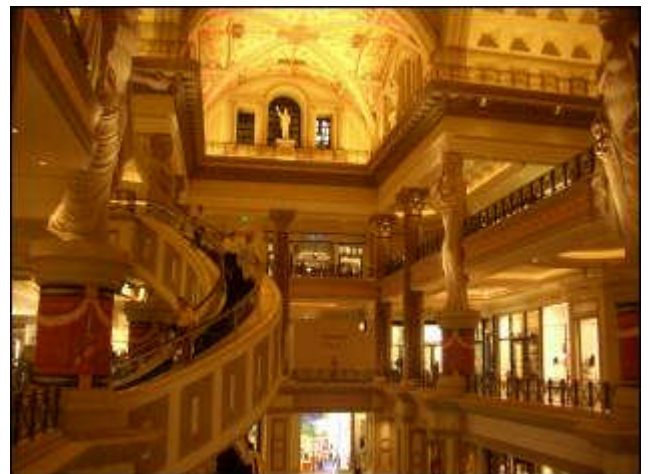
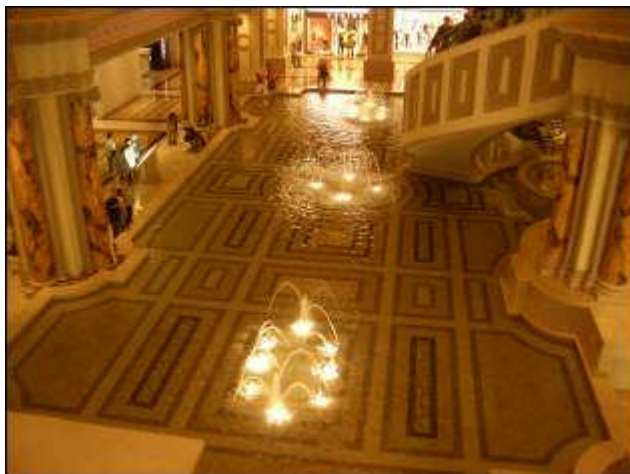
So ab 2pm wurde ich doch langsam müde. Der Jetlag meldet sich wieder mal. Der Abend könnte noch lang bzw. kurz werden. Aber im nun fertig gestellten Caeser Palace wollen wir auf jeden Fall noch vorbei schauen und essen müssen wir auch noch was. Heute morgen



haben wir zwar schon im Albertsons Verpflegung für die nächsten Tage eingekauft, aber ein richtiger Burger soll es heute dann doch noch sein.

Trotz bleierner, schwerer Müdigkeit raffen wir uns kurz vor 6pm nochmals auf und gehen essen. Unsere Wahl fällt auf das Sherwood Cafe im Excalibur. Meiner angestrebten Burgerdiät werde ich auch gleich mal Untreu und esse Spaghetti mit Meatballs. Davor gibt's eine Bohnensuppe - Note 2- für das Ganze. Vor allem die Portionen waren wieder mal riesig.

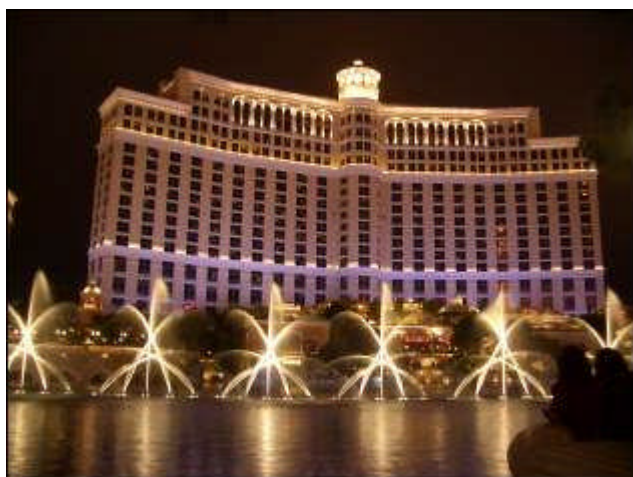
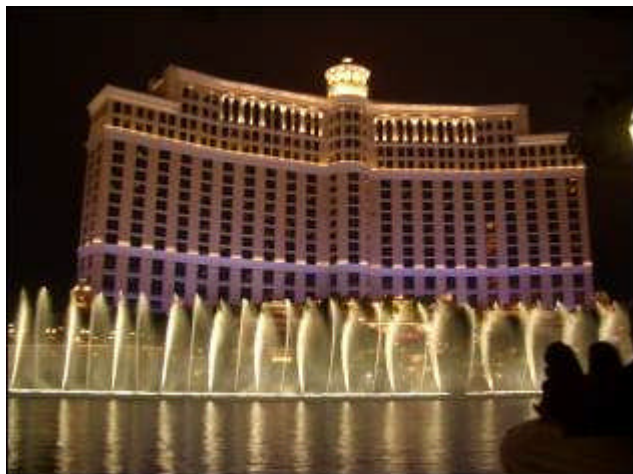
Da jetzt der absolute Müdigkeitshöhepunkt überschritten ist, machen wir uns noch auf den Weg Richtung Caesars Palace. Also ich kann nur sagen, jetzt nach dem Um-, Neubau ist das Caesar's wieder uneingeschränkter König am Platz. Die schiere Größe der neuen Forum shops und das Ambiente sind unglaublich beeindruckend. Für mich einfach das schönste Hotel am South Strip und zugleich das Vollste.



Man beachte vor allem die Kurven der Rolltreppen. Tolle Sache.

Zum Abschluss geben wir uns noch am Bellagio See, it's time to say good bye.

Wo er Recht hat, hat er Recht. Nochmals ein kleiner Absacker im Excalibur und die zweite Jetlag-Nacht kann kommen.



28.10.2005

Die zweite Jetlag-Nacht war nicht so schlaflos wie befürchtet. Trotzdem war sie um 6.30am vorbei. Damit kann man eindeutig zufrieden sein. Heute morgen wollten wir ins Sherwood Cafe zum Frühstück gehen, die Schlange am Eingang war uns dann aber doch zu lang und wir sind wieder ins Roundtable Cafe gegangen. Auch heute wieder Note 3.

Danach sind wir den Strip nochmals nordwärts gefahren und haben uns von Las Vegas verabschiedet. Wir machten uns auf den Weg nach Page. Doch schon kurz vor St. Georg schwante mir schlimmes.



Das Wetter wollte uns doch scheinbar wieder einen Strich durch unsere Wave und Allstrom Pläne machen. Kurz vor Fredonia war es dann auch schon rundherum dunkelschwarz und es regnete in Strömen. Die abgehenden Dirt Roads sahen ziemlich unbefahrbar aus. Wir müssen wieder mal umplanen. Aus dem heutigen Tag machten wir einen reinen Fahrtag bis Kayenta. Dort sind wir im neuen Hampston Inn für 61,-\$ abgestiegen. Hier ist auch gleich ein Restaurant dabei. Eigentlich wollte ich einen Burger essen. Die Bedienung bringt aber aus Versehen eine Art Pizza mit Salat, Bohnen, Hackfleisch und allerlei sonstigen Sachen drauf.



Mazalon Club Sandwich

Völlig unmöglich diese Portion auf einmal zu essen. Nach etwas mehr als der Hälfte muss ich passen. Hat aber sehr gut geschmeckt und bekommt die Note 2.

Für morgen haben wir geplant bis zu den Bistis zu kommen und dann zu schauen wo es hingeht. Das Wetter soll morgen wieder besser sein. Wir werden sehen. Heute kamen aufgrund der vielen Fahrerei nicht mal Fotos dazu.



29.10.2005

So erste Meldung heute, das Wetter scheint gut zu werden. Auf jeden Fall scheint die Sonne. Dann der erste Schreck, ich habe ca. 20000 Kabel dabei für die verschiedensten elektrischen Geräte, aber den amerikanischen Adapter vergessen. Na Klasse!

Ich hoffe für heute reicht der Akku für den Foto noch und morgen in Albuquerque werden wir schon eine Lösung finden. Alle anderen Geräte kann ich im Auto über die Batterie laden. Heute geht jetzt erst mal in die Bistis.

Gestern habe ich noch bei www.synnatschke.de gelesen, es verirren sich nur 300 Menschen im Jahr dahin. 300 + wir.

Wir haben durch die sehr gute Anfahrtsbeschreibung keinerlei Probleme gehabt uns zurecht zu finden. 34mil. hinter Farmington zweigt rechts die Gravel Road Nr. 7297 ab. Der Street map USA meint zwar dies wäre die Nr. 7295, aber ein Wegweiser auf der 371 weist den richtigen Weg. Nach der nächsten Weggabelung links und nach 1.5 mil. ist man am Parkplatz des Trailheads. Erste Überraschung, wir sind nicht wie angenommen allein, sondern der Parkplatz war voll. Die Bistis scheinen nicht länger ein Geheimtipp zu sein. Auch unter den Amerikanern hat sich dieses Highlight herumgesprochen.



Wir gehen Richtung Osten den Wash an seiner südlichsten Seite entlang und klettern auf die Hügel. Dort gibts dann die ersten



Ansammlungen von kleineren Hoodoos.



Wir gehen in Richtung zweier schwarzen Hügel die aus den Hügeln herausragen. Dort finden wir dann auch die Cracked eggs.



Cracked eggs

Wir gehen weiter bis eagles nest, zumindest glaube ich das dieser Hügel mit der Haube darauf gemeint ist. Wir gehen noch ein Stück weiter und machen eine Pause. Es herrscht eine absolute Stille. Trotz der vielen Autos am Trailhead begegnen wir keinem Menschen. Nur zweimal sehen wir in einiger Entfernung Leute zwischen den Steinen umherlaufen. Als wir wieder am Auto sind stellen wir fest, dass wir 3 Stunden unterwegs waren.

Hier noch einige Impressionen aus diesem Wonderland:





Der Weg von den Bistis bis zur I40 zieht sich. In Grants checken wir im Holiday Inn Express für 79,- \$ ein. Zum Essen geht's ins 4B Restaurant. Ich esse dort einen Hero Burger mit Onion Rings. Der Burger wäre eine 1-2 wert gewesen, war aber leider zu wenig. Ich hätte nicht geglaubt dies in den USA mal sagen zu müssen.

Kleine Episode noch am Rande. Wir sind in den Walmart Supercenter wegen unserem Adapterproblem gegangen. Ich habe mir in der Fotoabteilung einen Mitarbeiter geschnappt und ihm unser Problem geschildert. Das auszuwechselnde Kabel hatten wir dabei. Zum Schluß haben sich 3 Verkäufer mit dem Problem befasst und wollten es doch nur so schnell wie möglich wieder los werden. So einen (europäischen) Stecker hatten sie noch nie gesehen. Der beste Tip war bei Canon die 1800-Nummer anzurufen und denen das Problem zu schildern. Mein Hinweis darauf, dass die gleiche Kamera bei ihnen auch zu kaufen ist, ich brauche ja nur ein anderes Kabel, wurde erwidert Walmart verkauft keine Ersatzteile, sondern nur komplette in diesem Fall Kameras. Wir haben uns zu helfen gewusst. Wir kauften für 1,79 \$ einen amerikanischen Stecker. Berti hat dann mit Hilfe einer Nagelschere den europäischen Stecker gecuttet und den USA-Stecker hingebastelt. Damit ist das Stromproblem gelöst.

Der Abend wird mit einem Budweiser und einer Jumbopackung Chips beschlossen.



30.10.2005

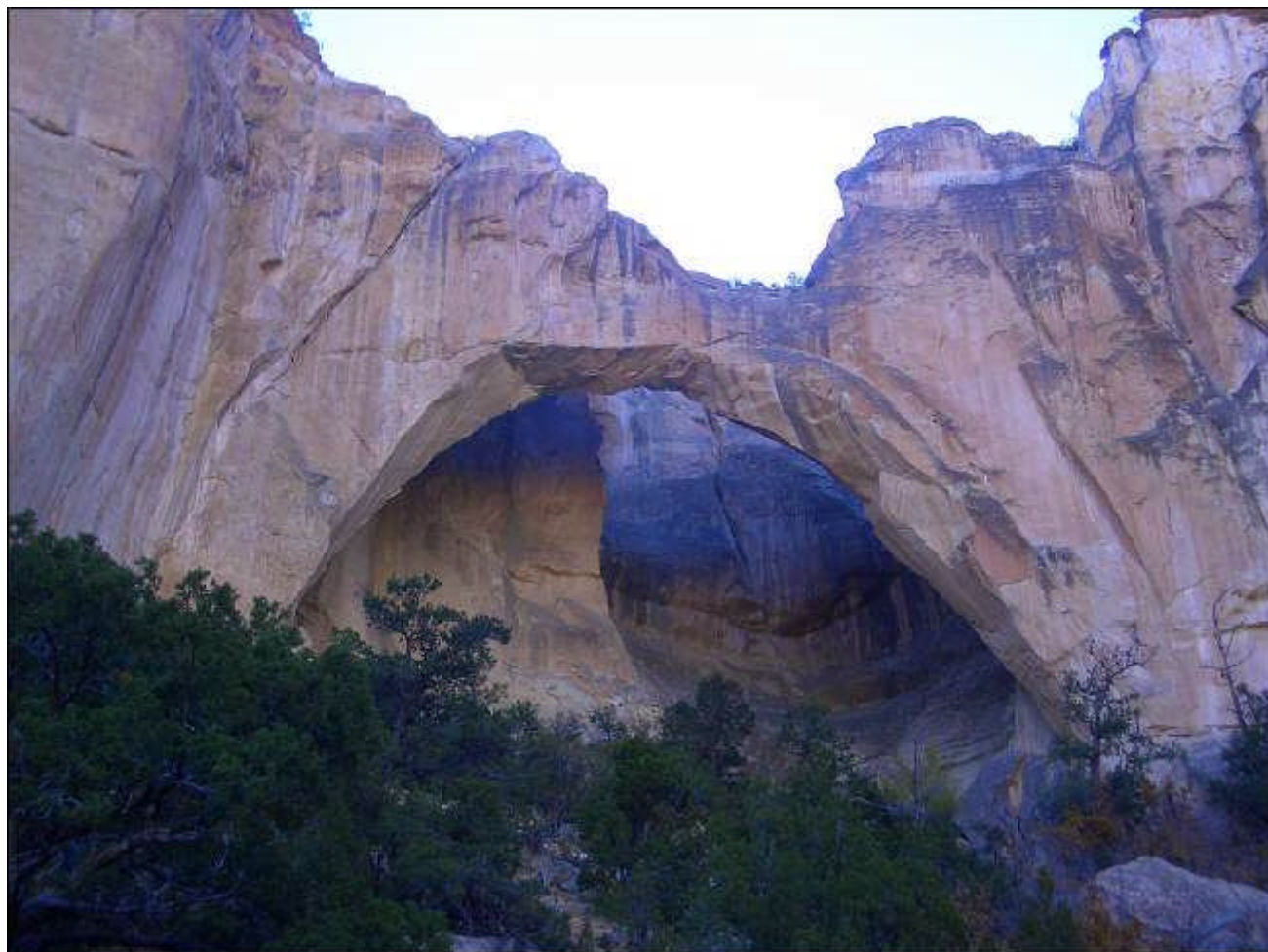
So langsam sollten wir uns jetzt Gedanken über den Verlauf der nächsten Tage machen. Ein zurück nach Page um diverse Wave-Pläne zu verwirklichen können wir vergessen, da die Entfernungen einfach zu groß sind. Ein Plan für die nächsten Tage könnte so aussehen:

Heute: El Malpas N.M., Kasha Katuwe Tent Rock N.M

Dienstag: Valley of fire, White Sands N.M.



Allerdings sind wir statt die 53 zum N.M zu nehemn erst die 17 rausgefahren. So sind wir am **Sandstone Bluff Overlook** und dem größten Natural Arch New Mexico's, dem La Ventana Arch



Einen kleinen Abstecher haben wir auch zum Lava Falls Gebiet gemacht. Dort sind wir den kurzen Trip in den Lava flow hineingegangen.





Danach wollten wir nicht wieder einfach auf der 17 zurückfahren. Wir mussten irgendwie auf die andere Seite des Flows kommen. Es ging die 42 Backcountry Byway ab und die sind wir dann auch gefahren. 35 mil. durch die Pampa auf einer really rough road. Sogar ein Haus und eine Farm waren hier in the middle of nowhere zu finden, die von der nächsten befestigten Strasse mindestens 10 - 15 mil. entfernt waren. Da sollte man beim Einkaufen nichts vergessen haben.

Danach gings zurück auf die I40 und direkt über Albuquerque zum Kasha Katuwe Tent Rock N.M.





Auch hier war heute die Hölle los, was aber auch daran liegen kann dass es Sonntag Nachmittag war. Wir sind dann noch bis Santa Fe am heutigen Tag gefahren und haben im Holiday Inn für 79,-\$ eingeecheckt. Das im Haus befindliche Restaurant war uns allerdings zu fein und wir haben beschlossen im Denny´s essen zu gehen. Ich habe Mozzarella sticks als Appetizer und einen Classic Burger zum Abrunden gegessen. War heute viel zu viel aber gut - Note 2.

Ein letztes Bier auf dem Zimmer rundet den Tag ab. Berti schläft bereits um 8.00 Uhr vor dem Fernseher ein. Zu seiner Verteidigung wäre zu sagen, dass heute die Uhr auf Winterzeit umgestellt wurde. Es ist ja eigentlich schon 9.00 pm.

31.10.2005

Happy Halloween schallt es durch die Räume im Motel. Wir sind ja mal gespannt wie das heute abgeht. Den Tag beginnen wir in Santa Fe. Die Innenstadt von Santa Fe ist so ganz anders als die anderer amerikanischer Städte. Im Adobestil gehalten mit vielen kleinen Kunst- und Modegeschäften.





Nach einem sehr guten Frühstück mitten in Santa Fe. Es war brechend voll, gehts in Richtung Bandalier N.M.





Mein Interesse geht leider eher in Richtung Natur und nicht so sehr in Richtung Nationalparks wie z.B. Mesa Verde oder eben diesen Bandalier. Ich schaue mir diese zwar gerne mal an und lasse mir die Geschichte der Ureinwohner erzählen. Letztendlich wäre es aber scheinheilig zuviel Interesse zu heucheln. Wie gesagt, einmal das ganze sich anhören und dann wieder weg. Man sieht meistens sovieso nicht mehr als ein paar übereinander gestapelte Steine.

Anders die Landschaft nördlich von Santa Fe und westlich von Los Alamos. Die hat mir sehr gefallen.



Bewaldete Berge, Einsamkeit und weite Prärie, so stellt man sich den Wilden Westen vor. Käme hinter den Bergen Little Joe und Hoss geritten, man würde sich nicht mal wundern. Unzählige Trails und Dirt roads gehen von der Strasse ab. Hier verbringen die Santa Feer ihr Wochenende. Könnte ich mir auch vorstellen. Leider haben wir heute keine Zeit um die Umgebung noch näher zu erkunden. Wir fahren über die 4er, I25, 380 und 54 nach Alomogordo. Es ist bereits dunkel als wir ankommen. Nach dem einchecken im Best Western für 69,-\$ wagen wir uns trotz Halloween nochmals raus zum Essen.

Im Pizza Hut gibts Garlic Bread und eine Barbeceau Pan Pizza. Eigentlich hat das Essen eine 2 verdient. Leider läßt die Sauberkeit etwas zu wünschen übrig. Deshalb ist der Pizza Hut nicht unbedingt erste Wahl.

In sämtlichen Restaurants herrscht heute abend Hochbetrieb, teilweise werden Partys gefeiert. Für die Amerikaner ist Halloween ein Höhepunkt. Sie dürfen sich verkleiden, haben dafür nur einen Tag im Jahr zur Verfügung. Im Gegensatz zu uns in Deutschland. Interessant fand ich, dass sich auch die Kinder in Amerika als Cowboy's verkleiden. Laufen doch die Erwachsenen das ganze Jahr so



rum. Halloween geht für uns um 10 pm zu Ende.

01.11.2005

Gestern habe ich noch über die Sauberkeit im Pizza Hut geschrieben und heute Nacht bin ich von Bauchschmerzen unsanft geweckt worden. Auch heute morgen steckt die Pizza noch sichtbar im Magen. Ich hoffe das mein Saumagen das aushält. Wir haben bereits gestern abend beschlossen das Angebot eines deluxe breakfast im Motel anzunehmen. Aber was heißt schon deluxe? Der Kaffee war sehr gut und hat die Verdauung nachhaltig angeregt. Ansonsten gab es wie üblich Toast, Marmalade und Honig. Man konnte auch Pancakes mit Sirup essen. Selbstverständlich bei diesen Frühstücks sind auch immer verschiedene Corn Flakes Sorten mit Milch oder Joghurt. Im Grunde genommen alles was man so für den Start in den Tag braucht.

Apropo Start, wir starten heute im White Sands N.M. Ein N.M. auf das ich wirklich schon gespannt war. Wie jeden guten Besuch beginnen wir im Visitor Center. Danach gings auf den Scenic Drive in die Gipslandschaft. Es sieht aus wie im tiefen Winter. Nur die Temperaturen passen nicht ganz dazu.





Wir laufen auf den Gipsdünen herum. Wenn dieses N.M. nur nicht so weit vom Schuss wäre. Eine wirklich unwirkliche Landschaft. Unwirklich auch wie im Visitor Center der Abwurf der ersten Atombombe hier in dieser Gegend herorisert wird. In einem Buch steht drin, das Leuchten der Explosion wäre im ganzen Staat zu sehen gewesen. Dieses Ereignis hätte die Welt verändert. Na und wie sie es verändert hat. Endlich ist der Mensch in der Lage seine eigene Existenz zu vernichten. Einfach klasse.

Das N.M. ist aber trotzdem eine Reise wert. Bevor wir uns auf den Weg nach Carlsbad zu den gleichnamigen Caverns machen, schauen wir noch beim IMAX-Kino in Alomogordo vorbei. Wir entscheiden uns für einen Film namens Lewis & Clark. Er handelt von der ersten Expedition quer durch den amerikanischen Kontinent, stromaufwärts den Mississippi entlang und dann über die Rockies bis zur Pazifikküste. Interessant aber kein must.

Auf der Weiterfahrt fahren wir an einer deutschen Schule vorbei. Auch Werbung in Alomogordo in deutscher Sprache für "Umzüge" fällt uns auf. Es fahren auch Autos mit deutschem Kennzeichen herum. Wird wohl mit der Airforce Base hier zusammenhängen.

Hinter Alomogordo geht es auf der 82 in die Berge. Die Landschaft verändert sich schlagartig in eine Alpen ähnliche Umgebung. Hier oben kann man im Winter auch Ski fahren. Wenn man von den Bergen wieder herunterkommt wird die Landschaft endlos.



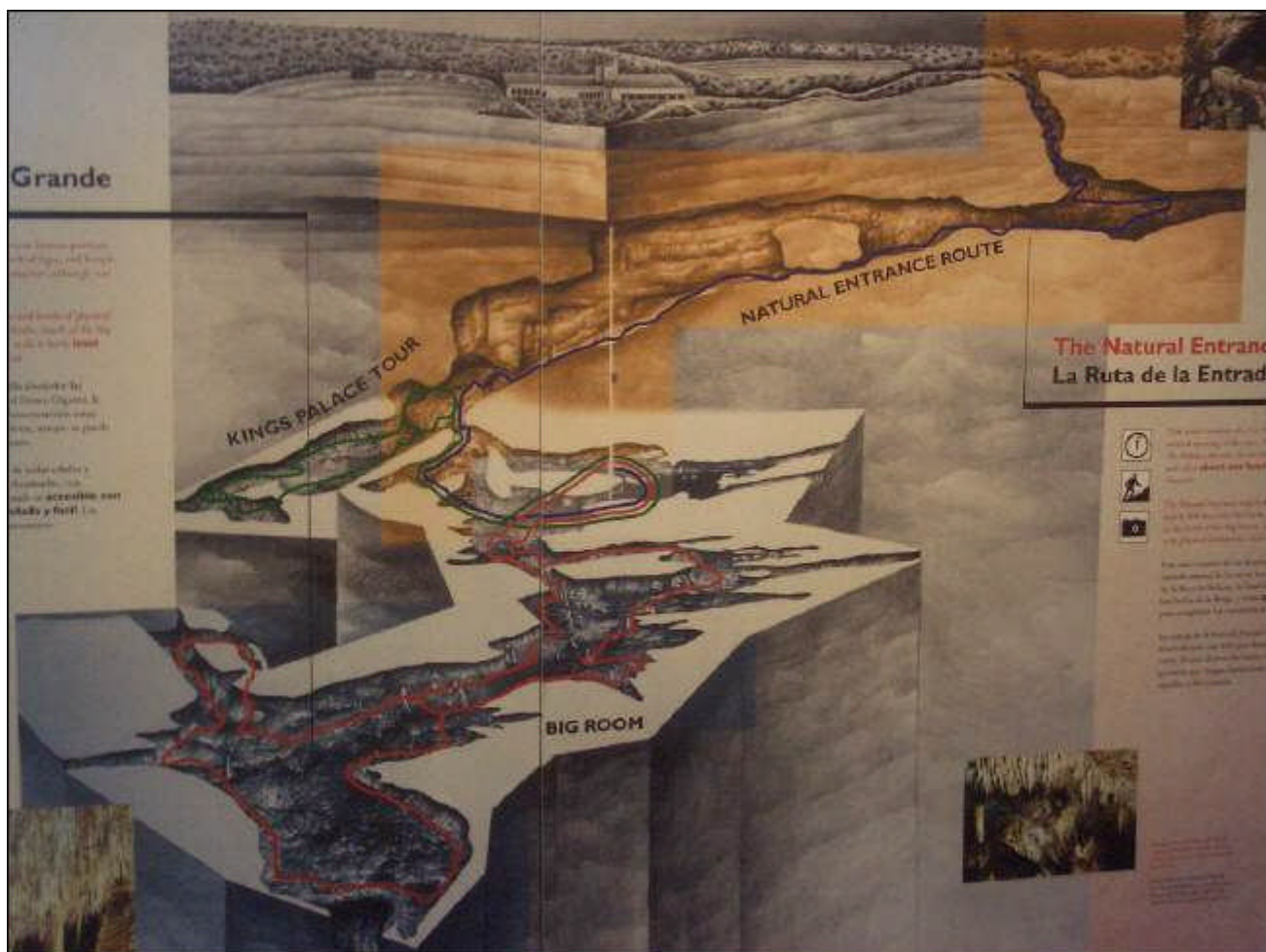
Die Fahrt zieht sich. In Carlsbad checken wir im Days Inn für 72,- \$ ein. Nach einem kleinen Abstecher in den Walmart, um unsere Vorräte wieder aufzufüllen, es gibt übrigens schon haufenweise Weihnachtssachen zu kaufen, gehen wir ins Denny's zum Essen. Ich esse ein Steak Strip & Shrimps. Hat eine glatte 1 verdient. Das können sie die Amerikaner.

Vor dem Motelzimmer machen wir noch ein kleines sittin und trinken Budweiser. Mit der nötigen Bettschwere geht es dann ins Bett.

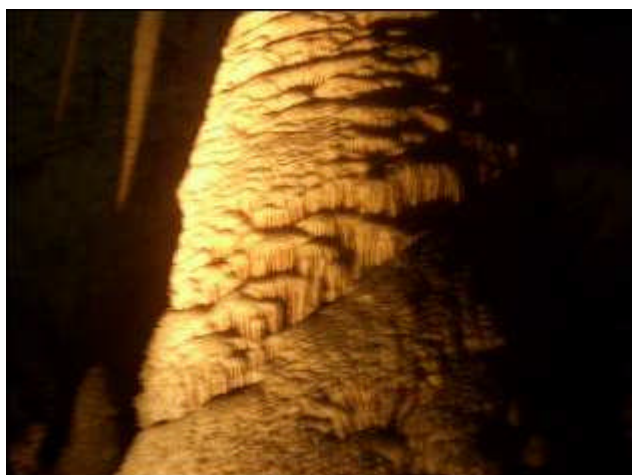
02.11.2005

Auch heute morgen ist wieder Motelfrühstück angesagt. Wir werden langsam alt. 1x am Tag richtig essen reicht völlig aus. Früher war das gar kein Problem morgens 3 scrambled eggs mit hashbrowns und abends einen richtigen fettigen Burger mit fries zu verdrücken. Wenn wir das jetzt machen, brauchen wir danach immer 2 Tage Auszeit.

Heute gehts in die Carlsbad Caverns



Alles ist nur leicht indirekt beleuchtet. Man steigt tief ins Erdinnere auf sehr guten, Rollstuhl geeigneten Wegen. Trotz der Dunkelheit werden die Fotos mit der Digicam gar nicht mal so schlecht. Natürlich mit Profifotos nicht zu vergleichen.



Wir machen die Self guided tour zum Big room und fahren mit dem Aufzug wieder zum Visitor Center hoch. Im Gift shop kann ich wieder mal nicht an mich halten und kaufe T-shirts mit Bats drauf, die in der Dunkelheit leuchten.

Nach mehr als 3 Stunden im N.P. machen wir uns auf den Weg nach Westen. Ein kurzer Aufenthalt im Guadalupe Mountains N.P., der



im übrigen ein reiner Wanderpark ist, lockert die Fahrt etwas auf. Dann gehts über El Paso auf die I10 Richtung Las Cruces bis Deming am heutigen Tag. Unser ursprüngliches Ziel Silver City ist einfach zu weit weg und nicht erreichbar. Es ist eh schon wieder dunkel als wir im Best Western für 75,-\$ einchecken. Die Entfernungen in New Mexico und Texas sind immer wieder überraschend. Trotz Landkarten und Street map Hilfe bin ich über diese endlosen Milen immer noch verblüfft. Die Ziele White Sands N.M und Carlsbad Caverns N.P. sind absolut eine Reise wert. Allerdings mit der Einschränkung langer Anfahrten egal von wo man kommt. Mit Familie und Kindern sollte es man sich vorher genau überlegen.

Am Abend gehen wir wieder mal im Denny's zum Essen. Never change a winning team. Nicht ganz, ich versuche mich zum ersten Mal an einem Philly's Melt mit Fries. Es hat unglaublich gut geschmeckt und bekommt eine klare 1+. Wir beschließen den Abend mit einem Budweiser und Sex and the city auf TBS. Trotz endlos vieler Programme ist es wie in Deutschland auch. Eigentlich kommt ja nichts gescheites.

03.11.2005



Als wir wieder zum Auto zurückkommen, haben wir das Gefühl dem Ranger ist langweilig. Tatsächlich kommt er zu uns rüber um ein kleines Schwätzchen zu halten. So erfahren wir das der Ranger zwar hier am Ende der Welt wohnt, aber doch eigentlich ein City boy ist. Von Deutschland weiß er nicht viel. Nur das wenn man die Entfernungen wie in New Mexico zurücklegen würde, man in das Meer stürzen würde. Ich denke er hat eine sehr eingeschränkte Sichtweise von good old Germany. Aber hier mitten in der Wildnis hat er auch das Recht dazu.

Um kurz vor 2 pm machen wir uns wieder auf den Weg zurück. Um kurz vor 5 pm sind wir in Arizona bzw. Willcox. Wir checken für 69,-- \$ im Best Western ein. Zum Denny's geht es heute mal ausnahmesweise nicht. Es gibt keinen. Dafür aber eine Truckerbar. Dort ist ungewohnterweise keine waited to be seated. Ich esse einen Mushroom Swiss burger der nicht schlecht ist - Note 2-. Danach lassen wir den Abend in der Hopi Lounge des Best Western ausklingen. Um 11 pm ruft unser Bett.

ly's Melt mit Fries. Es hat unglaublich gut geschmeckt und bekommt eine klare 1+. Wir beschließen den Abend mit einem Budweiser und Sex and the city auf TBS. Trotz endlos vieler Programme ist es wie in Deutschland auch. Eigentlich kommt ja nichts gescheites.

04.11.2005

Wir gehen in den Hopi Grill des Best Western zum Frühstück, schließlich gabs Coupons und wir bezahlen alles in allem nur 5,--\$ und da sind schon 2,--\$ Trinkgeld mit drin.



Wir machen uns auf den Weg nach Phoenix der Endstation. Den Scenic drive im Saguaro N.P. nehmen wir aber noch mit. Als wir am Visitor Center aussteigen haben wir zum ersten Mal das Gefühl uns erschlägt die Hitze. Wir fotografieren ein wenig, aber laufen keinen Trail. Dafür ist es uns einfach zu heiß. Um 2.30pm checken wir im Fairfield Inn in Phoenix für 89,-\$ ein. Heute ist nicht mehr viel angesagt. Etwas shoppen noch und vor allem die Koffer so packen, dass keiner über 23 kg wiegt. Essen gibts heute zum Abschluss im IHOP. Wir schlagen nochmals so richtig zu. Als appetizer Onion rings und danach ein Philly Cheese Steak. Beides zusammen sehr gut und deshalb die Note 2+.

Um 7pm sind wir wieder im Motel. Im Fernsehen läuft Matrix reloaded. Wir trinken uns letztes Budweiser, die Koffer sind gepackt, zwar nach Gefühl aber ich glaube die 23 kg Grenze wurde nicht überschritten. Der Urlaub ist vorbei, der Rest ist Stress.

Noch einige Impressionen aus dem Saguaro N.P. East.



05.11.2005

Morgens um 7am geben wir unser Auto ab, in dem wir 2500 mil zurückgelegt haben, soviel wie in keinem Urlaub zuvor. In Phoenix beim check-inn geht es richtig gemütlich zu. Bereits um kurz nach 7.30 am haben



wir unsere Bordkarten, gehen durch den security check und frühstücken erst mal.

Das Umladen des Gepäcks nach Gefühl hat hervorragend funktioniert. Sowohl Bertis als auch mein Koffer wiegen genau 49 Pfund. Als Höchstgewicht wurde uns hier 50 Pfund genannt. Punktlandung.

Der Flug nach Washington/Dulles hat zwar etwas Verspätung, da wir aber eh 2h Aufenthalt haben, kann es uns egal sein. Im United Flieger nach München haben wir wieder Sitzplätze in der Economy Plus. Ich verschlafe fast den kompletten Flug und komme relativ ausgeruht in München an. 1.5h später bin ich zuhause.

Schön wars, aber heimkommen hat auch etwas. Vor allem das beste Frühstück gibts zuhause. Klasse Kaffee und gescheite Semmel. Herz was willst du mehr.

USA BIS ZUM NÄCHSTEN MAL.



Fazit

Autovermietung: Alamo - es gab keine Probleme. Wir bekamen genau das Auto, das wir wollten. Die Choice Line in Las Vegas hatte nun nicht wirklich viel Auswahl, da bis auf einen alle Autos Trailblazer waren. Diesesmal habe ich mir die gefahrenen Milen und den verbrauchten Sprit genau aufgeschrieben und siehe da, der Trailblazer brauchte genau 10.35 ltr/100 km. Kein schlechter Wert. Gut die Geschwindigkeiten sind auch nicht so hoch. Aber trotzdem der Trailblazer war definitiv kein Spritfresser.

Spritpreise: billigster Sprit gabs in Albuquerque für 2,489 \$ die Gallone, teuerster Sprit in Carrizozo (50 mil. vor Alomogordo) für 2,895 \$



die Gallone.

Klar auch in den USA haben die Spritpreise angezogen. Allerdings im Verhältnis zu Deutschland immer noch günstig. Rechnen wir mal um, dann kostet der ltr. Normalbenzin in den USA ca. 0,80 €. Ich habe einen Mittelwert von 2,50\$ die Gallone und einen Dollarkurs von 1,17€ zu Grunde gelegt.

gefährte Kilometer: In New Mexico muss man einfach damit rechnen viel zu fahren. Wer keine Lust auf lange Fahrten hat, ist hier absolut fehl am Platz. Auf der anderen Seite sind aber Ziele wie White Sands N.M und Carsbad Caverns diese Reise auch wert. Man muss einfach für sich selber etnscheiden.

Flug: Der Flug mit United war einfach klasse. Wir hatten Economy Plus und das war spitze. Wie wir zu dieser Ehre gekommen sind, weiß ich nicht genau. Aber würde ich jederzeit immer wieder machen. Auch ein paar Euro extra wäre mir dies wert. So ausgeruht wie auf dem Heimflug kam ich noch nie zuhause an.

Motel: Wir haben wieder überwiegend in Best Western übernachtet. Die Preise waren im Rahmen. Kein wirklicher Ausrutscher nach unten oder oben. Das billigste Motel/Hotel der Reise war allerdings das Excalibur in Las Vegas. Da habe ich 49,-\$ für die Übernachtung bezahlt. Ansonsten kann man mit Best Western nicht viel verkehrt machen. Ich hatte aber den leisen Verdacht, dass auch hier die Qualität ein bisschen nachlässt. Ist aber rein subjektiv.

Wetter: Bis auf einen Tag hatten wir sehr schönes Wetter. Allerdings genau dieser eine Tag hat alle Dirt road Pläne zunichte gemacht. Bleibt also für kommende Urlaube doch noch etwas übrig.

Sonstiges: Wie immer waren die Tage in den USA sehr erholsam. Wir haben viele neue Dinge gesehen. Der Erholungsfaktor ist wie immer ebenfalls sehr hoch. Ich denke wir werden noch ziemlich lange von diesem Urlaub zehren. Auch zehren müssen, denn bis es das nächste Mal wieder über geht wird doch einige Zeit vergehen.

Auf der anderen Seite habe ich in der Woche nach der Heimkehr den Flug für nächsten Sommer gebucht. Dann aber geht es wieder mit der kompletten Familie über. Darauf freue ich mich unheimlich. Ich möchte allen Mitlesern danken, die mich auf dieser Fahrt begleitet haben. Bis zum nächsten Mal, im nächsten Jahr, an gleicher Stelle.